



„Unsere Schule stellt sich vor“



Ein Heft für Schülerinnen und Schüler sowie ihren Eltern

Ausgabe Schuljahr 2014/15

Unsere Schule stellt sich vor (Infoheft-2014-2015).doc

Städtische Realschule Übach-Palenberg
Comeniusstraße 16
52531 Übach-Palenberg

Schulleitung

Hans Heinrichs

02451/931130

Petra Hanrath

02451/931131

Sekretariat

Silvia Malyska

02451/93110

Bürozeiten:

von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Hausmeister

Herr Brückner

015159130791

Herr Lantermann

01637979249

Herr Schwarz

015773949291

Telefaxnummer

02451/931191

E-Mail

187367@schulmail.nrw.de

Homepage

www.realschule-ubach-palenberg.de

<p style="text-align: center;">Die Städtische Realschule Übach-Palenberg</p>

Die Realschule ist eine allgemeinbildende weiterführende Schule der Sekundarstufe I. Sie baut auf den Lern- und Sozialerfahrungen der Grundschule auf und führt Schülerinnen und Schüler in sechs Jahren zur Fachoberschulreife. Gute Noten (durchschnittlich befriedigend sowohl in den Haupt- als auch in den Nebenfächern) berechtigen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe in den unterschiedlichen weiterführenden Schulformen.

So stehen am Ende der Realschulzeit unseren Schülerinnen und Schülern viele verschiedene Wege offen

- Ausbildung in handwerklichen Berufen
- Ausbildung in kaufmännischen, technischen oder sozialen Berufen
- Übergang zur gymnasialen Oberstufe mit anschließendem Studium

Die Realschule ist eine Schulform, die ihr Programm im Namen trägt, denn real bedeutet zeitnah, wirklichkeitsorientiert.

Unsere Schule hat zurzeit 472 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen, die von 26 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.

Es gibt Klassen, in denen Kinder mit und ohne Handicap sind. Ein Förderschullehrer betreut die Kinder mit Handicap stundenweise. Die Klassen, in denen die Kinder mit Handicap sind, nennen wir **INKLUSIONSKLASSEN**. Davon haben wir zurzeit drei.

Unsere Realschule ist

- eine Schule für aufgeschlossene und lernwillige Schülerinnen und Schüler,
- eine Schule der Erziehung zu Toleranz, Verantwortung und Mündigkeit,
- eine Schule, die zum selbstständigen Lernen anleitet,
- eine Schule des Miteinanders.

Das Schulprogramm hat im Wesentlichen vier Säulen, die sich wie ein roter Faden durch das ganze Schulleben ziehen:

**Miteinander leben und lernen
Lernen von und mit unseren Nachbarn
Beraten und beraten werden
Förderung des selbstständigen Lernens**

MITEINANDER LEBEN UND LERNEN

In Zusammenarbeit mit den Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie mit für Erziehung zuständigen Institutionen entwickeln und fördern wir soziales Verhalten, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit.

Wir möchten, dass sich alle am Erziehungsprozess Beteiligten in unserer Schule wohlfühlen, denn

Lernen kann man am besten dort, wo man sich wohlfühlt.

So führen wir zu Beginn der Klasse 5 einen „sanften Übergang“ von der Grundschule in die Sekundarstufe I durch. Die Kinder haben hauptsächlich mit ihren Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen Unterricht bis 12.30 Uhr und lernen das Schulgebäude, die Regeln und Gebräuche in der Schule kennen. Im Politikunterricht und im Klassenlehrerunterricht werden sie mit den Gesprächsregeln vertraut gemacht und erfahren, wie Gemeinschaften so funktionieren, dass sich jede/r wohl fühlt und akzeptiert/respektiert wird.

Die Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgänge helfen bei kleineren Konflikten in den Pausen. Speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler helfen den Kindern, Lösungen in Streitfällen zu finden und überwachen auch deren Umsetzung.

Eine Mensa, die ein hervorragendes Essen für 3,50 € pro Essen anbietet, sorgt für das leibliche Wohl am Montag oder Dienstag in der 6. Stunde, unserer Mittagspause.

Durch Konsequenz und Beharrlichkeit erziehen unsere Lehrerinnen und Lehrer die Kinder und Jugendlichen. Es gibt eine intensive Suchtvorbeugung und Beratungsarbeit an unserer Schule. Wir begleiten die Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden und versuchen, ihnen bei allen Problemen beizustehen.

Förderung der Schülerinnen und Schüler an der Realschule Übach-Palenberg

Wir fördern das Lernen in Klasse 5, indem wir das Fach „**Lernen lernen**“ im 1. Halbjahr eingeführt haben. Hier werden den Kindern Grundlagen des eigenen Lernens vermittelt, die sie in den weiteren Schuljahren und in allen Fächern anwenden können.

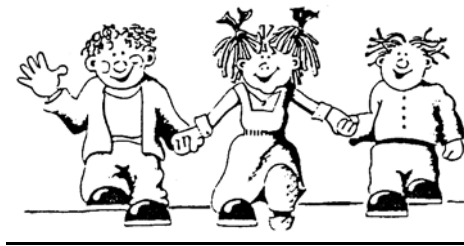
Es gibt in den Klassen 5, 6 und 7 sogenannte **LRS-Kurse**. Eine Lehrerin führt mit den Kindern einen LRS-Test durch und teilt diese dann ggf. in die LRS-Kurse ein.

Die Kinder haben in der 5. Klasse in der Regel – wenn es die Lehrerbesetzung erlaubt – jeweils eine **zusätzliche Förderstunde** in den Hauptfächern, wo sie an ihren Schwächen/Stärken unter Anleitung arbeiten können.

Seit dem Schuljahr 2014/15 machen wir mit beim Projekt „**Euregio-Profilerschule**“, d.h. die 5. Klassen haben eine sogenannte Euregio-Stunde, wo sie unsere Nachbarländer Niederlande und Belgien und deren Gebräuche und Sprache kennenlernen und diese auch besuchen.

In den Klassen 6, 7, 8 und 10 gibt es ein bis zwei sogenannte **EU-Stunden** (Ergänzungsunterricht), wo wieder Schwächen/Stärken in weitgehender Selbstverantwortung aufgearbeitet werden.

Wir bieten eine verlässliche Betreuung an allen Unterrichtstagen an. Sie beinhaltet sowohl eine Hausaufgabenbetreuung durch Oberstufenschülerinnen und –schüler als auch eine Freizeitbetreuung in der Schule von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Wir nennen diese **Betreuung 13Plus**.



Erprobungsstufe an der Realschule Übach-Palenberg

Die Klassen 5 und 6 stellen als Erprobungsstufe eine pädagogische Einheit dar, d.h. es gibt von Klasse 5 nach Klasse 6 keine Versetzung, es sei denn die Eltern bekunden einen Wiederholungswunsch der Klasse 5 schriftlich rechtzeitig vor der letzten Erprobungsstufenkonferenz. So beträgt die Höchstverweildauer in der Erprobungsstufe drei Jahre.

Die Schülerinnen und Schüler gewöhnen sich während der zwei Jahre an die neue Umgebung, an das Fachlehrersystem mit einer Klassenlehrerin/einem Klassenlehrer und an die Arbeitsweise in der Realschule.

Der sorgfältigen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler dienen vierteljährlich stattfindende Beratungen aller in den Klassen 5 und 6 unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer. Hierbei sollen – unterstützt durch die Grundschullehrerinnen und –lehrer, die die Kinder schon länger kennen, besonders Ursachen von Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt und in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus überwunden werden.

Für alle Schülerinnen und Schüler wird in der Erprobungsstufe nach jedem Halbjahr überprüft, ob sie eventuell doch für das Gymnasium geeignet sind.

Am Ende der Erprobungsstufe treffen alle in der Klasse unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer die Entscheidung über die endgültige Aufnahme in die Realschule.

Dieser Entscheidung gehen viele Elterngespräche, Förderempfehlungen und Förderpläne voraus, so dass diese Entscheidung Sie nicht plötzlich treffen wird und auch alle anderen Hilfestellungen ausgeschöpft sind.

Realschuleignung

Es ist nicht leicht, verlässliche Aussagen über den voraussichtlichen Erfolg eines Kindes an einer Schule zu machen. Der Verlauf der vierjährigen Grundschulzeit gibt allerdings deutliche Hinweise und wichtige Entscheidungshilfen. Von besonderer Bedeutung für den erfolgreichen Besuch unserer Schule sind neben guter bis zufriedenstellender Begabung auch die Arbeitsbereitschaft, der Lernwille und eine relative Selbstständigkeit. Diese Bereiche können auch Eltern gut beobachten und realistisch beurteilen.

Bei der Entscheidung sollte man der Grundschulempfehlung großes Gewicht beimessen und der Beratung der Grundschullehrerinnen und –lehrer, die Ihr Kind gut kennen, vertrauen. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Noten im Schnitt mindestens befriedigend sein und ausreichende Leistungen mit guten ausgeglichen werden sollten. Das Grundschulzeugnis sollte keine mangelhaften Leistungen aufweisen.

Differenzierung an der Realschule Übach-Palenberg

In der Klasse 5 haben die Schülerinnen und Schüler Unterricht im Klassenverband.

In der Klassenstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler **wahlweise** für ein Schuljahr **Niederländisch oder Französisch** wählen. Diese zweite Fremdsprache probieren sie aus und testen, ob sie sich bis Klasse 10 für diese Sprache als 4. Hauptfach entscheiden wollen. Diese Sprachen sind in der 6. Klasse nicht negativ versetzungswirksam, können aber (bei mindestens befriedigenden Leistungen) eine Minderleistung in einem anderen Fach ausgleichen. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die Chance, Französisch oder Niederländisch bis zur 10. Klasse zu lernen. Der Übergang in die Klasse 11 eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines

Berufskollegs wird insofern damit erleichtert, dass die geforderte zweite Fremdsprache mit fünf Lernjahren abgegolten ist.

Die Wahl zwischen Niederländisch und Französisch zeichnet unsere Schule besonders aus. So setzen wir u.a. in unserem Schulprogramm die Säule **Lernen von und mit unseren Nachbarn** um. Wir pflegen besonders Schulpartnerschaften mit den Niederlanden (Schule in Simpelveld und Landgraaf), mit Frankreich (Belgien: siehe Euregio-Profilsschule, Romilly sur Andelle in Frankreich) und mit Slowenien (Ptuji). Die erworbenen Sprachkenntnisse (für Ptuji ist es weitestgehend die englische Sprache) können während des Austausches im Alltag angewandt und getestet werden.

Am Ende der Klasse 6 müssen sich die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie bei der Sprache bleiben wollen oder ein Fach aus einem anderen Bereich wählen wollen. Die Schülerinnen und Schüler werden ausführlich über ihre Wahlmöglichkeiten informiert. Es gibt zurzeit insgesamt **vier Wahlmöglichkeiten**:

- Französisch
- Niederländisch
- Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften (zur Zeit: Technik)

Das gewählte 4. Fach wird zum 4. Klassenarbeitsfach neben Deutsch, Englisch und Mathematik. Der gewählte Schwerpunkt heißt Wahlpflichtbereich I.

Zusätzlich entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler **ab der 9. Klasse** für ein weiteres Fach. Das kann ein Technik-Kurs, ein Garten-Kurs, ein Kunst-Kurs, ein Sport-Kurs, eine Theater-AG, eine Jung-und-Alt-AG, die Vorbereitung auf ein Fremdsprachenzertifikat in Niederländisch und Französisch, eine Ausbildung zu Streitschlichter/innen oder Schulsanitäter/innen sein

Berufsorientierung an der RS Übach-Palenberg im Überblick

Klassen 8	Klassen 9	Klassen 10
Potentialanalyse	Dreiwöchiges Praktikum	Schullaufbahnberatung
Berufswahlpass im Politikunterricht	Information der 8. Klassen über das Praktikum mittels Power Point	Berufsstartermessen
Girls' und Boys' Day	Präsentationen	Beratungen im BOB
Einzelne Projektstage	Plakaterstellung für den Schaukasten	Beratungen durch den Berufsberater

Information durch Schüler/innen des 9. Jahrgangs über das Praktikum	BIZ-Besuch	
Einwöchiges Schnupperpraktikum	Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche im Deutschunterricht	
Ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Technikkurses machen ein dreitägiges Praktikum bei der Firma Oerlikon	AG: Altenheim Bewerbungstraining Berufsparcour	
Mädchen in Technik und Handwerk (Teilnahme an einem Schnuppertag bei der RWTH-Aachen: Frau Thelen-Graß)		
Jahrgang 8 - 10 Beratungen durch die StuBo (Frau Houben-Viethen) im BOB-Büro und Einzelfalltraining Bewerbung etc. Beratungen durch den Berufsberater (Herrn Pristat) Beratungen durch Fach- und Klassenlehrerinnen und -lehrer		

EINLADUNG

Wenn Sie uns näher kennenlernen möchten, laden wir Sie und euch, liebe Kinder, zu unserem **Informationstag** am Samstag, dem **6. Dezember 2014, um 9.15 Uhr** in das **PZ** unserer Schule ein.

Zuvor gibt es einen Informationsabend für **Eltern**, der am **3. Dezember 2014 um 19.30 Uhr** stattfindet (ebenfalls im PZ).

Wir freuen uns auf euch/Sie.

